



CHORWERKE

VON

ANTON BRÜCKNER

HERAUSGEGEBEN VON
VICTOR KELDORFER

DAS DEUTSCHE LIED (ERICH FELS)

FÜR MÄNNERCHOR MIT BEGLEITUNG
VON 4 HÖRNERN, 3 TROMPETEN, 3 POSAUNEN u. BASSTUBA

PARTITUR

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN
DROITS D'ÉXÉCUTION RÉSERVÉS
"UNIVERSAL-ÉDITION"
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN — LEIPZIG
COPYRIGHT 1911 BY UNIVERSAL-ÉDITION

CHORWERKE

aus dem Nachlasse ANTON BRUCKNERS.

Partitur	Chorstimmen	
U. E. Nr.	U. E. Nr.	
3290	3291 a/d	1. „ Herbstlied “ für Männerchor mit zwei Frauenstimmen und Klavierbegleitung. 1864 (vor der I. Symphonie).
3292	3293 a/d	2. „ Um Mitternacht “ (I. Fassung) für Männerchor mit Altsolo und Klavierbegleitung. 1864 (vor der I. Symphonie).
3294	3295 a/d	3. „ Trösterin Musik “ für Männerchor und Orgel. 1877 (nach der III. Symphonie).
2914	2913 a/d	4. „ Abendzauber “ für Männerchor mit Tenorbaritonsolo, drei Fernstimmen und vier Hörnern. 1878 (nach der V. Symphonie).
3296	3297 a/d	5. „ Sängerbund “ für Männerchor a cappella. 1882 (nach der VI. Symphonie).
2927	2928 a/d	6. „ Um Mitternacht “ (II. Fassung) für Männerchor mit Tenorsolo. 1886 (nach der VII. Symphonie).
3300	3301 a/d	7. „ Das deutsche Lied “ für Männerchor und Blechinstrumente. 1892 (nach der VIII. Symphonie).
3298	3299 a/d	8. „ Ecce sacerdos magnus “ für gemischten Chor, drei Posaunen und Orgel. 1885 (nach der VII. Symphonie).

Vorwort.

Mit der Veröffentlichung einer Anzahl von bisher ungedruckten Männerchorwerken des großen Symphonikers Anton Bruckner, die ich auf Veranlassung der Universal-Edition vornehme, werden erststrebenden Vereinen kostbare Erzeugnisse der mit echten Kunstwerken nicht allzureichlich gesegneten Männerchorliteratur zugänglich gemacht.

Diese Kompositionen, die aus den persönlichen Beziehungen Bruckners zu verschiedenen Männergesangvereinen hervorgegangen sind, stammen zumeist aus der letzten Schaffensperiode des Meisters und vervollständigen das Gesamtbild seines künstlerischen Schaffens in glücklicher Weise. Der Mehrzahl dieser Schöpfungen ist der Stempel der Meisterschaft aufgedrückt. Einige Werke (u. zw. das „Herbstlied“ für Männerchor, 2 Solo-Frauenstimmen mit Klavierbegleitung, sowie die erste Vertonung des Prutz'schen Gedichtes „Um Mitternacht“ für AltsoIo, Männerchor und Klavierbegleitung) entstammen einer früheren, der sogenannten „Linzer-Zeit“ Auch diese weisen gewiß höchst liebenswerte Züge auf, tragen aber noch nicht die spezifische Physiognomie seiner späteren Tondichtungen. Sie fanden dessenungeachtet als wertvolle Dokumente des musikalischen Entwicklungsganges Bruckners Aufnahme in die Sammlung.

Es drängt mich, an dieser Stelle in erster Linie des Linzer Musikdirektors Herrn August G ö l l e r i c h, des vorzüglichen Bruckner-Forschers und hingebungsvollen Freundes des Meisters, für die mir bei dieser Herausgabe zuteil gewordene reichliche Unterstützung dankbarst zu gedenken. Aber auch Herrn Eduard Kremser, dem erfahrenen Ehrenchormeister des Wiener Männergesang-Vereines, sowie den nimmermüden Bruckner-Aposteln, Herrn Hofoperkapellmeister Franz S c h a l k und Herrn Konzertdirektor Ferdinand L o e w e, die mir bei der Sichtung des umfangreichen Materiales unterstützend zur Seite gestanden waren, bin ich zu Dank verpflichtet. Ich folge schließlich einem Dränge meines Herzens, wenn ich auch dem „Wiener Männergesang-Verein“, dem „Akadem. Gesang-Verein in Wien“, sowie dem „Sängerbund Frohsinn“ in Linz für das überaus liebenswürdige Entgegenkommen den verbindlichsten Dank abstatte.

Victor Keldorfer

Chormeister des Wiener Männergesang-Vereines.

Bruckner schrieb das vorliegende Werk für das „Erste deutsch-akademische Sängerkongress“ in Salzburg 1892. Das im Besitze des „Akad. Gesangsvereines Wien“ befindliche Originalmanuskript trägt das Datum: Wien, 29. April 1892; die Komposition fällt somit in die Zeit der Entstehung der IX. (unvollendet gebliebenen) Symphonie und ist das letzte Männerchorwerk Bruckners.

Der Text stammt aus der Feder des unter dem Pseudonym Erich Fels literarisch tätigen Gymnasialprofessors Aurelius Polzer in Graz.

Das „Deutsche Lied“ wurde als „Fest-Gesamtchor“ von allen gelegentlich des oberwähnten Sängerkongresses in Salzburg vereinigten akad. Gesangsvereinen*) in dem am Pfingstsonntag den 5. Juni 1892 in der Aula academica abgehaltenen Festkonzerte unter Leitung des Chorleiters des „Akad. Gesangsvereines Wien“, Raoul Mader, zur Uraufführung gebracht.

In ähnlicher Weise, wie Bruckner bei seinem für das Oberöst.-Salzbg. Sängerkongress im Jahre 1882 geschriebenen Chöre „Sängerkongress“**) mehrere Takte aus Kalliwodas vielgesungenem nationalen Männerchor „Das deutsche Lied“ einflocht, bediente sich der Meister auch in dieser Tondichtung (u. zw. von [5] an) einer 7taktigen Reminiszenz an den genannten Chor.

Die lediglich zum Zwecke bequemeren Studiums unterlegte Klavierbegleitung darf bei der Aufführung nicht verwendet werden.

Der Herausgeber.

*) An dem Feste beteiligten sich die akad. Gesangsvereine folgender Städte: Berlin, Bonn, Erlangen, Freiburg i. B., Göttingen, Graz, Greifswald, Halle a. S., Innsbruck, Kiel, Leipzig, Marburg i. H., München, Prag, Stuttgart, Wien, Würzburg.

**) Erschienen im Verlage der „Universal-Edition“.

Chorwerke von Anton Bruckner.

(1824-1896.)

Herausgegeben von
Victor Keldorfer.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Droits d'exécution réservés.

DAS DEUTSCHE LIED.

(Gedicht von Erich Fels.)

Komponiert 1892.

Nicht schnell, feierlich.

zu 2

1. 2. Hörner in F. *ff*

3. 4. *ff*

1. Trompeten in F. *ff*

2. 3. *ff*

Alt-Tenor. *ff* zu 2 zu 2

Posaunen. *ff*

Baß. *ff*

Baß-Tuba. *ff*

Tenore. Nicht schnell, feierlich. *ff*

Bässe. *ff*

Wie durchs Bergtaldampf grollt Donner-gedröhn,

Klavier:*) *ff*

*) Die vom Herausgeber zum Zwecke bequemeren Studiums unterlegte Klavierstimme darf bei der Aufführung nicht in Verwendung kommen.

1

zu 2

sempre ff

zu 2

sempre ff

zu 2

sempre ff

zu 2

sempre ff

zu 2

sempre ff

1

wie der Sturmwindsaustum wal - di - ge Höhn, wie die Meer-flut tost an klip - pi - gem Strand an klip - pi - gem

sempre ff

sempre ff

1

sempre ff

sempre ff

zu 2

zu 2

zu 2

zu 2

zu 2

Strand: so schal-le, so schmet're, so schal-le, so schmet're,

2 *mf* *cresc. sempre*

mf *cresc. sempre*

p *cresc. sempre*

p *cresc. sempre*

mf *cresc. sempre*

f *cresc.*

p 2

so schal - le, so schmett' - re, die Fein - de zu schrek - ken, die schlaf - fe - ren

p 2

mf *cresc. sempre*

p

3

ff *zu 2*

ff *zu 2*

3

ff

Brü - der vom Schla - fe zu wek - ken, der deut - sche Ge - sang,

ff

3

ff

der deut - sche Ge - sang durchs ge - fähr - de - te Land! So schalle, so schmettre, so schalle, so

Langsam.
marcato
fff

schmettre, so schal - le, so schmettre, so schal - le, so schmettre der deut -

fff marcato
Langsam.

zu 2

sche Ge - sang durchs ge - fähr - de - te Land!

5

zu 2

sempre fff

sempre fff 5

der deut - sche Ge - sang durchs ge - fähr - de - te Land! der deut -

5

sempre fff

zu 2

sche Ge - sang, der deut - sche, deut - sche Ge - sang!

This system contains the first two systems of a musical score. The top system consists of five staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and three piano accompaniment staves (Right Hand, Left Hand, and Bass). The vocal lines are marked with 'zu 2' and '3' above them. The piano accompaniment features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. The lyrics 'sche Ge - sang, der deut - sche, deut - sche Ge - sang!' are written below the vocal staves.

zu 2

This system contains the second two systems of the musical score. The top system consists of five staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and three piano accompaniment staves (Right Hand, Left Hand, and Bass). The vocal lines are marked with 'zu 2' and '3' above them. The piano accompaniment features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. The bottom system consists of two staves: a vocal staff (Soprano) and a piano accompaniment staff (Right Hand). The vocal line is marked with 'zu 2' and '3' above it. The piano accompaniment features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes.